

1870 des Säcularjahrs
des Kaiserthums, unter I. N. 216. 815 Münchens am Oglemsforabund
Wann das in unserm und arbeits. 1870.

Wen Tage zu Tage, Yara'sche Freundin, haben ich ge-
zögert, sohnend, Ihn von Empfang Ihrer und
Hochzeit liebevoller Heiraths geben zügelnd
mit meinem innigen Dank mehr zu
können, aber nun haben wir an der letzten
Gränze - ob es noch nicht länger zu verfahren
sich in demselben, wenn einzeln Nichter ich
Ihnen im Geiste ersuchen, mich daran zu halten,
und mein Hofzimmern damit auszufüllen,
nicht angabommen ^{ist} ~~ist~~ deshalb sich selbst, maltes
An Manchen geht bei der beinsten Eisenbahnfahrt
unvermeidlich ist: nachzugehen bleiben, werthe
Lieser Ansehnlich zu erhalten, wird mich Ihre
freundliche Aufmerksamkeits nicht haben, aber
mit der Reiseroute nach allen unheimlichen
Stationen noch zuletzt irgendwo und dann
ankommen so wird ja auch ein

guten Genies Herr Schöner haben auch ihm
unbekanntem Dingen, wo sie jetzt lagern, noch
befallen zu verpacken lassen mit einem
maximalen möglichen Gewicht zu versehen. Nun haben
ich schon sechs Tage lang die verpackten Güter
der Frachtung gewartet, welches mir nicht
unmöglich war. - Ich hoffe kann der gute
Genie, auf dem ich vertrauen, eingewiesen wird
in ein amtliches Laßzettel ein bißchen in
die Hand gearbeitet werden. -

Lassen Sie aber auf keinen Fall den Nachschub
der Anwesenheit der die mich nicht folgen
Königliche Mitteilung verbleiben. Die schriftliche
Geiß nur dafür noch allen in diesem Falle der
Kasse der - in der Folge der H. des. bei mir
eintreffend und außer einem Briefe noch dafür
auch (auch das) der einzig, der noch meine
Absicht nach gehen in meine Hände gelangen.
Es hat die Aufsicht noch ^{eingeleitet} dem Königlichen
Belehrte zum Ministerium einige Tage



zu Papier zu bringen, zur fallen flammend an-
faßt, aber in diesen letzten Tagen mit einem
so unermüdeten Laband und Gaspistofasch
ist meine Hand nicht von zu vielen Tritten in
Anspruch genommen, um sie dem erfreulichen
Gespäße des Lösband zu widmen. -

Nur ein Laband noch ein Jansen des Tunes,
der unerschütterlich festhält von Jahr zu Jahr -

Im Ernst der nächsten Logisierungen für am
Bald ist der Ausgang, so allen Jahren im finstern
den Louvre gegen die goldene Domäne und
Gartenslager nicht fehlen, zur schönsten Harmonie
gestimmten Zusammenlaband. Großes Hoch
Jansen ist am Tage vor der Eröffnung der
Kant. Anfangs schien sie ein Unkraut und
Züchtung ungenügend, dann sollend in Köpfen
sich jetzt sind die natürlichen Blätter mit
fruchtbarer Gastlichkeit ausgedrückt. In diesen
sind alle nicht gemeint. Die am besten, mittels
in ihrem Jansen, ^{selbst} in der höchsten Gasse.
Noch Jansen würde über



Waisnarsten farnagafellan umt ist in England
noch auf zwei Monate gebunden. - Ist man in
Lansall, als die Brandzeit schon wirklich andagehoben
war, um fällt mir dem Waisnar in dieser Zeit
der Hof auf keinen Fall anzoganz manne mit
jetzt nicht mich Lückerl ^{ganda} Art in Ansehenshing
und Garneisen gesehen werden, die man, für
sich selber unbekannt, als nichtwissender umt
= mollen der Freisamtrager auf sich läßt. umt die
zu überausman ist an mannen Dulle am allen,
manigster barmhertzig bin. - Diese Abrechnung (Sinn)
mich bittet. Die gibt mir das wichtige Gefühl von
einem barbarischen Waisnar springen gegen die ein
farste Ganzandfleiß, wann ich auch sehr gut weiß,
das selbst der Waisnar fräunt mich aber umt jüngsten
in solcher Lage nicht "nützlich", kann. - Frau
Lückerl, zum Heil garisch mit in Folge der Waisnarigen
Alteration, ist ebenfalls mit kaum feiner Waisnar
umt so mind der Waisnar, der bis so manns mal in
diesem Falle Waisnar zusammenfloß, zum Abschied
noch immer Gehe so viel der Waisnar umt Waisnar
innahmen Waisnar and Waisnar gesehen sein.
Tobalt die Waisnar ankommen Lückerl fräunt (Sinn)
ist nicht. In Waisnar Waisnar an fauder umt
gute Waisnar an allen von Waisnar Benjamin